

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **87 (1969)**

Heft 27

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Untersuchungen über: Entwicklung eines Frostprüfverfahrens für Dachziegel. Von *H. Schneider*. **Dauerstandsverhalten von Kunststoff-Dachplatten.** Von *H. Dorn* und *K. Egner*. **Einfluss der Probengröße auf die Betondruckfestigkeit. Zement-Flickmörtel für Betonfahrbahnen.** Von *W. Albrecht*. **Kunststoff-Flickmörtel für Betonfahrbahnen.** Von *W. Albrecht* und *T. Wisotzky*. **Alterungsverhalten von Leimen für tragende Holzbauteile.** Von *K. Egner* und *H. Kolb*. **Brandversuche an brettschichtverleimten Holzträgern.** Von *H. Dorn* und *K. Egner*. Heft 36 der Schriftenreihe aus dem Otto-Graf-Institut. 59 S. mit 31 Abb., 14 Diagr., 30 Tab., 66 Qu. Stuttgart 1968. Preis geh. DM 16.50.

Technologische oder ökonomische Lösung des Schulbauproblems. Von *K. Herzog*. **Wirtschaftlichkeit im Schulbau.** Von *G. Oddie*. Band 10 der Studien und Berichte des Instituts für Bildungsforschung in der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften E.V. 307 S. Berlin 1968, Verwaltung des Instituts für Bildungsforschung in der Max-Planck-Gesellschaft. Preis geh. 10 DM.

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft. Jahresbericht und Jahrbuch 1967. 113 S. mit 101 Abb. Beiträge: Betrachtungen zur kunstwissenschaftlichen Forschung in der Schweiz. Von *H. A. Lüthy*. Kunst-Technologie am Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft Zürich. Von *T. Brachert*. Ein unvollendetes Madonnengemälde von Leonardo da Vinci? Von *T. Brachert*. Zürich 1968, Schweiz. Institut für Kunstwissenschaft. Preis 20 Fr.

Wettbewerbe

Studenten-Wohnsiedlung auf dem Höngerberg in Zürich (SBZ 1968, H. 29, S. 523). 66 Entwürfe, von denen neun prämiert und einer angekauft wurden. Das Ergebnis folgt im nächsten Heft. Die Ausstellung in den Züsphallen in Zürich-Oerlikon dauert von heute bis am Sonntag, 13. Juli, jeden Tag geöffnet von 10 bis 20 h.

Centro scolastico in Breganzona TI (SBZ 1968, H. 41, S. 741). 19 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (8500 Fr. und Empfehlung zur Ausführung)
Dolf Schnebli, Agno
 2. Preis (5000 Fr.) Giuseppe Ferrini, Lugano
 3. Preis (3000 Fr.) Piero Ceresa u. Giancarlo Rossi, Zürich
 4. Preis (2500 Fr.) Jan-Peter Fluck, Sorengo
 5. Preis (2000 Fr.) E. S. Oberholzer, Locarno
 6. Preis (2000 Fr.) Giacomo Alberti, Lugano
- Ankauf (1500 Fr.) M. Buletti, Lugano, C. Cocco, Breganzona,
P. Fumagalli, Lugano, M. Krähenbühl, Lugano
Ankauf (1500 Fr.) Peter Stolu, Gordevio
Ankauf (1500 Fr.) Susanna Wettstein, Breganzona

Die Ausstellung im Hotel Bon Air, Via Polar 23 in Breganzona, ist noch am Freitag, 4. Juli, von 16 bis 18 h und am Samstag, 5. Juli, von 10 bis 12 h geöffnet.

Renovation der kath. Pfarrkirche Münchenstein. Projektwettbewerb auf Einladung; sieben Entwürfe, mit je 500 Fr. fest entschädigt. Architekten im Preisgericht: H. A. Brüschi, Zug, und N. Kunz, Reinach. Ergebnis:

1. Preis (1500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
Meier & Keller, Basel
2. Preis (1200 Fr.) H. und H.P. Baur, Basel
3. Preis (700 Fr.) H. Zwimpfer, Basel
4. Preis (600 Fr.) K. Nussbaumer, Basel, Mitarbeiter
P. Gschwind

Die Ausstellung ist vorbei.

Überbauung des Gebietes Hauptstrasse-Bärenstrasse-Kirchstrasse in Kreuzlingen. Der Stadtrat Kreuzlingen eröffnet einen Ideenwettbewerb unter den im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1968 ansässigen Architekten. Es handelt sich um die Planung der Standorte für ein Alterszentrum (bestehend aus Alterswohnungen, Altersheim und Pflegeheim), ein Verwaltungsgebäude (Stadthaus), eine evang. Kirche und ein evang. Pfarrhaus. Architekten im Preisgericht sind P. Biegger, Stadtbaumeister, St. Gallen, K. Fülcher, Amriswil, und H. Voser, St. Gallen. Abzuliefern sind: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:500, Massenmodell 1:500 und Erläuterungsbericht. Für die Prämierung stehen 32 000 Fr. und für allfällige Ankäufe 4000 Fr. zur Verfügung. Anfragen sind bis 26. Juli 1969 an das Stadtammannamt Kreuzlingen einzureichen. Ablieferungstermin 31. Oktober (Modelle 15. November) 1969. Die Unterlagen

können gegen eine Depotgebühr von 100 Fr. bei der Stadtkanzlei Kreuzlingen bezogen werden.

Dorfzentrum Ittigen BE. Ideenwettbewerb auf Einladung, fünf eingereichte Entwürfe. Fachleute im Preisgericht waren die Architekten K. Brüggemann, W. Küenzi und V. Stucky sowie der Regionalplaner R. Wyss, alle in Bern. Ergebnis:

1. Preis (1700 Fr.) Ed. Helfer, Bern, Mitarbeiter Ammon,
Herzog, Bill, Woessner, Furrer
2. Preis (800 Fr.) Ernst Meier, Worblaufen

Die Ausstellung im Gemeindehaus der Viertelsgemeinde Ittigen dauert noch bis Donnerstag, 10. Juli, werktags 8 bis 12 und 14 bis 18 h.

Sonderschulheim Giuvaulta in Rothenbrunnen. Die fünf eingereichten Projekte haben die Preisrichter (Fachleute H. Lorenz, Kantonsbaumeister, Chur, und H. Krähenbühl, Davos) wie folgt beurteilt:

1. Preis (3000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
Andreas Liesch, Zürich, Mitarbeiter R. Vogel
und A. P. Müller
 2. Preis (2200 Fr.) Erwin Bundi, Chur
 3. Preis (2000 Fr.) Gaudenz Domenig, Chur, Mitarbeiter Peter
Buchli
 4. Preis (1800 Fr.) C. von Planta, Chur
- Ankauf (1500 Fr.) Christian Trippel, Chur
Die Ausstellung ist vorbei.

Sport- und Erholungszentrum Seegarten in Goldach (SBZ 1968, H. 49, S. 892). 13 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (8500 Fr.) Karl Meyer, Niklaus Elsener, Rorschach
2. Preis (8000 Fr.) W. Schuchter, St. Gallen,
Mitarbeiter B. Schürch, M. Häfeli, Chr. Sand
3. Preis (7000 Fr.) Klaus Kaufmann und Paul Alther, St. Gallen
4. Preis (5000 Fr.) Fredy Klauser, Bächtold & Baumgartner, Rorschach, Mitarbeiter Emil Isoz
5. Preis (3500 Fr.) Walter Sutter, St. Gallen

Jeder Verfasser erhält eine Entschädigung von 1000 Fr. Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde, die Verfasser der in den ersten drei Rängen stehenden Projekte mit der Überarbeitung zu beauftragen.

Die Projekte sind bis 13. Juli im neuen Zivilschutzgebäude Wachsbleiche, Blumenstrasse, Rorschach, ausgestellt. Öffnungszeiten: 18 bis 21 h, Samstag 14 bis 18 h, Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 18 h.

Mitteilungen aus dem SIA

Aus dem Protokoll der Generalversammlung der Sektion Aargau vom 31. Mai 1969 in Muri

Nach einer Besichtigung der Klosterkirche von Muri unter Führung des aargauischen Denkmalpflegers Dr. P. Felder wird die Generalversammlung im Hotel Adler zu Muri um 18.15 h eröffnet. Präsident *Hans Kuhn* kann 30 Teilnehmer begrüßen. In seinem *Jahresbericht* äussert er sich im wesentlichen zu den Strukturfragen, Honorarordnungen und Wettbewerbsnormen, welche Fragen im Zentralverein diskutiert worden sind. Als spezielle Frage der Sektion wird die Schulfrage besprochen. Anstoss dazu gab vor allem das Aarauer Experiment einer *beruflichen Mittelschule* (Modell Sommerhalder). Die Förderung der begabten Lehrlinge ist bei der heutigen, intelligenzmässig sehr unterschiedlichen Zusammensetzung der Berufsschulklassen sicherlich ein Bedürfnis. Auch die stark erweiterten Berufswahlmöglichkeiten der Jungen zwingen zu einer attraktiven Gestaltung der Zeichnerausbildung. Dabei darf aber nicht übersehen werden, dass bei der praktischen Lehre vor allem das Ziel der Heranbildung von Zeichnern erreicht werden muss. Eine Aufsplitterung der Lehre in 3 Wochentage praktische Ausbildung und 2½ Wochentage Schulunterricht, wie sie im Aarauer Experiment durchexerziert wird, scheint der praktischen Ausbildung wenig förderlich zu sein. Nachdem für die Hochbauzeichner die vierjährige Lehrzeit eingeführt wurde, wird die Verlängerung der Lehrzeit für Bauzeichner (Eisenbeton-, Tief- und Stahlbau) vorbereitet. Eine Umfrage bei den Sektionsmitgliedern zeigte, dass diese Aenderung mehrheitlich abgelehnt wird.

Aus dem Vorstand treten folgende Mitglieder zurück: *Hans Fischer*, Lenzburg (seit 1965 Beisitzer), *Hans Lüthi*, Aarau (seit 1959, ehemals Vorsitzender der Fachgruppe der Ingenieure der Industrie), *Willi Süess*, Brugg (seit 1961, Quästor seit 1965), Dr. *Ulrich Triib*, Küttigen (1961—1965 Sektionspräsident, seit 1965 Aktuar).

Im Vorstand verbleiben *Jul Bachmann*, Aarau, Architekt, *Walter Kaufmann*, Aarau, Bauingenieur, und *Hans Kuhn*, Brugg, Architekt. Neu werden in den Vorstand gewählt: *Rudolf Hächler*, Lenzburg, Bauingenieur, *Hansheirich Gassmann*, Rombach, Bauingenieur, Dr. *Heinz Zeller*, Brugg, Ing.-Chemiker, *Charles Schneider*, Gränichen, Elektroingenieur. Nach der traditionellen vierjährigen Amtszeit tritt auch Präsident *Hans Kuhn* ins Glied zurück. Als neuer Präsident wird vorgeschlagen *Walter Kaufmann*, Aarau. Die Versammlung bekundet spontan ihre Zustimmung zu diesem Vorschlag mit starkem Applaus.

Am Schluss der Sitzung nimmt die Versammlung den Bericht von *Werner Rothpletz*, Präsident der *Schulkommission*, entgegen, wobei speziell auf die Punkte der Lehrplatzbewertung und der Vornahme der Zwischenprüfungen hingewiesen wird. *Hans Stamm* stellt fest, dass der SIA in Schulfragen, trotz der Schulkommission und des staatlichen Auftrages, in wesentlichen Punkten nichts zu sagen hat. So wurde eine Schulklasse aus undurchsichtigen Gründen von Brugg nach Baden verlegt und so wurde auch gegen die Empfehlungen des SIA das sogenannte Aaraauer Modell der gewerblichen Mittelschule probeweise eingeführt.

Mitteilungen aus der GEP

«100 Jahre GEP» und 58. Generalversammlung

Zürich, 24. bis 27. September 1969

Das Programm dieser Festlichkeiten umfasst: Jubiläumskurse, Damenprogramm für den 25. und 26. September, GEP-Fest am 26. September, Generalversammlung und Festakt am 27. September, Schweizer Reisen vom 28. bis 30. September.

Jubiläumskurse an der ETH Zürich, 24. bis 27. September 1969

Gegliedert nach den Abteilungen der ETH werden im ganzen 115 Vorlesungen gehalten sowie 48 geführte Besichtigungen und Exkursionen veranstaltet. Der Besuch der Vorlesungen ist frei, für die Besichtigungen und Exkursionen ist Anmeldung nötig, und zwar auf dem gedruckten Formular.

Damenprogramm für den 25. und 26. September 1969

Sowohl am Donnerstag wie am Freitag werden an Tagesausflügen besucht: A Pestalozzidorf Trogen und Stadt St. Gallen, B Bally-Schuhfabriken und Schloss Brestenberg, C Käserei der Innerschweiz und Bürgenstock.

Ebenso finden an beiden Tagen Halbtagsbesichtigungen statt wie folgt: 1. Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli, Kilchberg. 2. Rietbergmuseum für aussereuropäische Kunst. 3. Gemäldesammlung Oskar Reinhart in Winterthur. 4. Grieder-Modelunch, Restaurant Mövenpick Dreikönig. 5. Stadtbesichtigung oder Kunsthaus Zürich.

Für alle Anlässe ist Anmeldung nötig. Es dürfen auch Herren teilnehmen.

GEP-Fest und Ball am 26. September 1969

19 h Nachtessen im Kongresshaus Zürich, Eingang K. Von 21 h an Ball (4 Orchester, Attraktionen, Bierschwemme usw.). Anmeldung nötig.

58. Generalversammlung und Festakt am 27. September 1969

Beginn 10.30 h in der Halle des ETH-Hauptgebäudes. Nach Erledigung der statutarischen Geschäfte Ansprachen von Bundesrat Tschudi, Schulratspräsident Burckhardt, Vizepräsident Hauri und einem Vertreter der Studentenschaft.

Schweizer Reisen vom 28. bis 30. September 1969

Reise I Berner Oberland, Reise II Engadin und Tessin, Reise III Westschweiz und Wallis.

*

Alle Einzelprogramme, Kosten- und Zeitangaben, Anmeldeformulare usw. haben die Mitglieder erhalten. Auskunft gibt das Sekretariat der GEP, 8045 Zürich, Staffelstrasse 12, Tel. 051/25 60 90. Anmeldestermin 15. Juli!

Ankündigungen

Kunstmuseum St. Gallen

Der Kunstverein St. Gallen nimmt nach längerem Unterbruch die Ausstellungstätigkeit wieder auf mit folgender Ausstellung: 6. Juli bis 24. August 1969: *Kubismus, Zeichnungen und Druckgraphik*. Öffnungszeiten des Kunstmuseums: täglich 10 bis 12 und 14 bis 17 h, Montag geschlossen.

Ausstellungen im Kunsthaus Zürich

Das Kunsthaus Zürich (Heimplatz 1) zeigt noch bis 27. Juli eine Ausstellung mit Werken des belgischen Malers *René Magritte* (1898—1967). Magritte entwickelte eine persönliche Art des Surrealismus, indem er die Wirklichkeit moderner Zivilisation nicht durch fantastische Visionen in Frage stellte, sondern durch überraschende Kombination vertrauter Dinge das Unbekannte umschrieb. — Zugleich kann eine Ausstellung besichtigt werden mit Werken von *Johann Heinrich Füssli* (Gemälde und Zeichnungen). Es bietet sich somit die Möglichkeit, zwei gegensätzliche Tendenzen surrealen Gestaltens zu vergleichen.

Conference on the Limits of Lubrication, London 1969

This Conference, announced here on page 544, 1967, had to be postponed for technical reasons. It will be held at the Imperial College of Science and Technology from July 21st to 25th, 1969. The Conference will be on the lines of the very successful Gordon Research Conferences with sessions in the morning and evenings. In these sessions, which will be informal and not reported in any way, experts will be asked to highlight what they think is the most important recent work in their particular subject in 20 to 30 minute presentations. This will be followed by adequate time for discussions. Each day will be devoted to one of the following topics:

- *Solid Lubrication*: limited or extended by wear, friction, temperature, load, whiskers
- *Thick Film Lubrication*: limited or extended by velocity, load, distortion; thermal, elastic, and compliant lubricant type
- *Thin Film Lubrication*: failure mechanism, thermodynamics, critical temperature, «thick» surface film, metallurgy; application to gears, cams, piston rings
- *Lubricating Fluid Properties*: lubricating quality; degradation: thermal, shear, oxidative; boundary additives; load carrying additives
- *Metal Working*: cutting, rolling, wire drawing, forming, high pressure extrusion

The cost of the Conference is 60 guineas and this includes accommodation in the Imperial College Halls of Residence, registration and all meals. Further information will be given by Dr. *A. Cameron*, Reader on Mechanical Engineering at the Imperial College, Exhibition Road, London, S.W. 7.

Vortragskalender

Montag, 7. Juli. Institut für Technische Physik, ETH Hönggerberg. 16.15 h im Vortragssaal. Dr. *Clement C. Wilson*, IBM Corporation, Mechanical Analysis Dept., Lexington USA: «The Use of Modern Technology in Solving Mechanical Problems» (in englischer Sprache).

Montag, 7. Juli. 17.15 h im Auditorium Maximum, Hauptgebäude ETH, Zürich. Abschiedsvorlesung von Prof. Dr. h. c. *Ed. Amstutz*, Direktionspräsident der EMPA: «Grosse Flugzeuge».

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine. Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein • GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich • A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne • BSA Bund Schweizer Architekten • ASIC Schweizerischer Verband beratender Ingenieure

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, M. Künzler; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon 051/23 45 07 und 23 45 08

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich